

Erstflug des verbesserten Hubschraubers CH-53G bei Eurocopter in Donauwörth

Ein Helikopter für Einsätze in aller Welt

Der mittlere Transporthubschrauber CH-53GA absolvierte vor Kurzem seinen Jungfernfug am Himmel von Donauwörth. Dieser Erstflug, drei Jahre nach Vertragsunterzeichnung, ist für das Projekt CH-53GA, sowie für das Betreuungszentrum Bundeswehrhubschrauber bei der Eurocopter Deutschland GmbH in Donauwörth ein wichtiger Meilenstein, so Ralf Barnscheidt, Geschäftsführer für Regierungskunden bei der Eurocopter Deutschland GmbH. Durch die Produktverbesserung verlängert sich die Nutzungsdauer des CH-53GA Hubschraubers bis ins Jahr 2030. Nach den Trainingsflügen Anfang 2011 und der ersten Übergabe im gleichen Jahr können die Bundeswehrsoldaten mit der CH-53GA mit moderner Ausrüstung internationale Missionen (zum Beispiel Afghanistan) unterstützen.

pünktlich und im definierten Kostenrahmen umsetzen konnten.“

Ziel der Produktverbesserung CH-53G war es, diesen Hubschraubertyp mit der Fähigkeit auszustatten, für verschiedene nationale und internationale Missionen einsatzbereit zu sein. Die wahren Werte der umgerüsteten Maschine liegen vor allem im Innern des Hubschraubers, betonte Barnscheidt. Dabei wurden folgende wesentliche funktionale Forderungen an den CH-53GA gestellt und umgesetzt:

- Verbesserung der Anzeige- und Bedienelemente dank modernem, digitalen Avioniksystem;
- Verbesserung der Navigationsgenauigkeit und Flugfähigkeit nach internationalen Instrumentenflugbedingungen;
- Integration einer neuen Flugregelanlage (4-Achsen-Autopilot) einschließlich Schwebeflugautomatik = AFCS/Automatic Flight Control System;

- Reichweitenerhöhung auf bis zu 1200 Kilometer dank eingerüsteter Innentank;

- Modifizierung von Avionik und der Kommunikationsmittel für den Einsatz im Verbund mit den Hubschraubertypen Tiger und NH90 sowie

- Integration einer modularen Missionsausrüstung; dazu gehören Infrarot-Beobachtungssystem (FLIR – Forward Looking Infrared System), Satellitenkommunikation (SatCom) und ein modernes Electronic Warfare System (EWS) zum elektronischen Selbstschutz und zur Erkennung von Bedrohungen.

Bis Ende 2011 werden die ersten



Der CH-53GA bei seinem Jungfernfug.

FOTO EUROCOPTER

CH-53GA für die Heeresflieger der Bundeswehr zur Verfügung stehen. Eine Serienproduktion am Standort Donauwörth ist für das Zeitfenster 2011 bis 2013 geplant. Die Modifizierung der CH-53G ist laut Barnscheidt das größte Betreuungszentrum in Donauwörth umgesetzt wird. Von den rund 80 Hubschraubern des Typs CH-53G, die die Bundeswehr hat, werden 40 auf die verbesserte Version des CH-53GA umgerüstet. Bis etwa 2030 werden diese 40 CH-53GA im Einsatz sein.

Der Hubschrauber CH-53G ist seit mehr als 35 Jahren sowie auf

absehbare Zeit das Rückgrat aller Bundeswehr-Missionen im Ausland und extremer Beanspruchung ausgesetzt. Er ist seit seiner Einführung nicht nur der Grundpfeiler flexiblen Truppen- und Materialtransports der Bundeswehr im Rahmen aller Aufgaben innerhalb des deutschen NATO-Verteidigungsauftrags gewesen, sondern er fungiert auch seit Beginn der 1990er-Jahre als zentrale Stütze aller Out-of-Area-Einsätze der Bundeswehr und vieler Einsatzkräfte anderer NATO-Staaten in den Krisenregionen vom Kosovo bis Kabul.

Auch der Einsatz bei nationalen

und internationalen Katastrophen, wie beispielsweise Waldbrand- oder Hochwasserkatastrophen stellt ein wesentliches Aufgabenpaket dar. Mit der CH-53GA wird zeitnah der Bedarf der Bundeswehr an operativer Erweiterung der Einsatzfähigkeit ihrer Transporthubschrauber für nationale und internationale Missionen erreicht.

Das in Donauwörth ansässige Betreuungszentrum Bundeswehrhubschrauber von Eurocopter ist mit der Modifikation von insgesamt 40 mittleren Transporthubschraubern des Typs CH-53G auf die Version CH-53GA beauftragt.

Dabei werden auch die durch Nutzung und Alterung auftretenden Schwachstellen der Zelle beseitigt und das Design-Life des Hubschraubers von 6000 auf 10 000 Flugstunden erhöht. Zusätzlich erfolgt eine Erneuerung der inzwischen mehr als 35 Jahre alten elektrischen Verkabelung.

An der Entwicklung der CH-53GA ist das gesamte Betreuungszentrum Bundeswehrhubschrauber beteiligt, das innerhalb von knapp 20 Jahren von ehemals 69 Mitarbeitern im Jahr 1991 auf über 530 Mitarbeiter bis heute angestiegen ist – Tendenz steigend. > FRIEDRICH H. HETTLER

Fünf neue Langstrecken-Verbindungen am Münchner Flughafen

Nonstop nach Singapur

Gleich fünf attraktive Fernstrecken nehmen die Airlines von München aus auf – vor allem die Fluggesellschaften des weltweiten Luftfahrt-Bündnisses Star Alliance unterstreichen damit die Leistungsfähigkeit des Münchner Airports und seine Bedeutung für die Wirtschaftskraft Bayerns. So wird die Deutsche Lufthansa als größte Airline am Münchner Flughafen im Sommerflugplan 2010 pro Woche dreimal Miami und dreimal Taschkent in Usbekistan anfliegen.

Eine echte Premiere feiert Singapore Airlines am Münchner Flughafen. Die renommierte Airline bedient fünfmal die Woche mit einer Boeing 777 die Strecke Manchester-München-Singapur. Von ihrem Heimatflughafen bietet die Fluggesellschaft ein dichtes Netz von Anschlussflügen in den asiatischen und pazifischen Raum. Für Urlauber wie Geschäftsreisende verdoppelt sich damit das Angebot zu dieser Destination: Zusammen mit den Flügen der Lufthansa ist Singapur nun von München zehn Mal in der Woche zu erreichen.

All Nippon Airways wird ebenfalls mit einer Boeing 777 täglich Tokio anfliegen. Darüber hinaus bedient Continental Airlines täglich mit einer Boeing 767 den Flughafen Newark bei New York. Beide

Strecken werden auch nach wie vor von der Lufthansa angeboten. Die Zahl der Interkontinental-Flüge steigt damit um etwa sieben Prozent auf rund 260 wöchentliche Langstreckenverbindungen.

Die Deutsche Lufthansa nimmt im Sommer zudem einige neue Verbindungen zu Zielen in Europa auf. So startet die Kranich-Airline sieben Mal in der Woche Richtung Bari in Süditalien, ein Mal nach Faro in Portugal, sieben Mal nach Tallinn und zwei Mal nach Rostock. Dubrovnik und Split in Kroatien sowie Larnaca auf Zypern sind von München aus im Sommerflug-

plan mit Lufthansa noch öfter zu erreichen als bisher. Norwegian bietet darüber hinaus drei wöchentliche Flüge in die schwedische Hauptstadt Stockholm an.

Mit Kuban Airlines begrüßt der Münchner Airport im Sommer eine weitere neue Fluggesellschaft: Sie fliegt von Anfang Juni bis Anfang September zweimal in der Woche nach Sotschi am Schwarzen Meer. Dazu bedient die Airline Royal Air Maroc bis Mitte Juni und dann wieder ab Mitte September ebenfalls zweimal in der Woche die Strecke München – Marrakesch. > BSZ



Auch für die Fluggesellschaft Air Berlin ist der Flughafen München eine wichtige Destination.

FOTO HENNIES

MELDUNGEN

Von Hof nach Frankfurt

Eineinhalb Jahre nach dem Start des Lufthansa-Partners Contact Air auf dem Flughafen Hof-Plauen übernimmt ab 28. März eine neue, mittelständisch geführte Fluggesellschaft die Fluglinie Hof-Frankfurt/Main. Cirrus Airlines fliegen die Passagiere von Hof nach Frankfurt. Die Maschine ist eine Dornier 328 mit 31 Sitzplätzen.

Schnell nach Sylt

Ab dem 27. März kann man erstmals von Nürnberg aus mit Air Berlin direkt nach Sylt fliegen. Nonstop für

die Nordseeinsel geht es jeweils samstags.

Eurowings zieht sich zurück

Die Lufthansa-Tochter Eurowings will sich im Zuge ihres Sparkurses von den Flughäfen München und Nürnberg zurückziehen. Die Aktivitäten sollen künftig am Standort Düsseldorf konzentriert werden. Insgesamt will das Unternehmen bundesweit zehn Standorte aufgeben. Die Flugzeug-Flotte soll um 11 auf 23 Maschinen verringert werden. Dagegen stünden der Umfang des geplanten Personalabbaus und

der genaue Zeitplan noch nicht fest. Eurowings hat nach eigenen Angaben 1260 Beschäftigte.

Krise erreicht Allgäu Airport

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise machen auch vor dem Allgäu Airport nicht Halt. So kündigte jetzt Air Berlin überraschend an, die innerdeutschen Flugverbindungen von Memmingen nach Köln und Hamburg vorerst einzustellen. Beibehalten und mit einem zusätzlichen Flug versehen wird die Linie nach Berlin – als Umsteigemöglichkeit für internationale Air Berlin Flüge.

M

Flughafen München

Menschen bewegen

Verbindungen zu schaffen – das ist unsere Profession. Als eine der führenden europäischen Luftverkehrsdruckscheiben führen wir am Flughafen München Menschen über Ländergrenzen und Kontinente hinweg zueinander. Mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern, einem umfangreichen Serviceangebot und einem ebenso schönen wie funktionalen Flughafen machen wir Jahr für Jahr mehr Mobilität möglich. 2009 nutzten weit über 32 Millionen Reisende unser breites Flugangebot. Im gleichen Jahr wurden wir bei der weltweit größten Passagierbefragung in den Kreis der fünf besten Airports Europas gewählt – und das zum fünften Mal in Folge. Schön, dass die Menschen bei uns genauso gut ankommen wie wir bei ihnen. Wir werden auch künftig für bewegende Momente am Flughafen München sorgen.

www.red.de

www.munich-airport.de